



Redaktion 'am moossee'
Frau Marianne Schöni
Friedhofweg 7
3322 Urtenen

3090 Beitrag für 'am moossee' Nr. 1 / 04 (Red. Schluss 10.1.04)

Eine Frau im Bundesrat – und in unserem Gemeinderat ??

Frage:

Warum sind eigentlich nur etwa 30 % aller Mitglieder in unseren Gemeindebehörden Frauen?

Was hat der Frauenanteil des Bundesrates mit unserem Gemeinderat zu tun?

Wie kann die Männerdominanz von in der Gemeinde gebrochen werden?

Antwort:

Die Situation kann nur mit vermehrtem persönlichen Engagement von Frauen und Jungen an den nächsten Gemeindewahlen im Herbst 2004 verändert werden.

Anteil von Frauen und Jungen in den Gemeindebehörden von Urtenen-Schönbühl

Das erwähnte knappe Drittel Frauen engagiert sich überwiegend in den Bildungs- und Sozialkommissionen (Vormundschaft, Schule, Kindergarten, Kultur). Wo bleiben die (mutigen) Frauen in der Exekutive und in den Finanz- und ‚technischen‘ Kommissionen?

Das Durchschnittsalter unserer Behörden dürfte grob geschätzt näher bei 50, als bei 30 Jahren liegen. Wo bleiben die (mutigen) Jungen Leute, die ihre Ideen auch auf Gemeindeebene einbringen und umsetzen möchten?

Betreffend Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht sind Parallelen zwischen Gemeinde und Bundesbern augenscheinlich. Überdies und für mich völlig unverständlich wurden an den National- und Ständeratswahlen im letzten Oktober etliche Frauen abgewählt und am 10. Dezember 03 musste eine junge Frau über die Klinge springen, dafür aber kamen zwei alte Männer neu in den Bundesrat.

Was läuft eigentlich falsch, dass in der Politik und auch in den leitenden Positionen von Wirtschaft und Verwaltung keine ‚Frauenkonkordanz‘ herrscht und vor allem in der Politik nur sehr wenig junge Personen aktiv sind?

Natürlich fördert das traditionelle Familienbild in der Schweiz das Engagement von Frauen in Beruf und Politik nicht. Immer noch gibt es hierzulande beispielsweise keine Mutterschaftsversicherung, keine Krippenplätze und keine Tageschulen.

Sind aber nicht vielleicht die Frauen und die Jungen auch ein bisschen selber schuld an dieser Situation?

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass es sehr viel Aufwand kostet um gute Kandidaten für die verschiedenen Ämtlis in der Gemeinde zu finden. Ich stelle aber auch fest, dass es noch viel schwieriger ist Frauen und Junge dafür zu motivieren.

Obendrein haben Frauen die unbestrittene Mehrheit in unserer Bevölkerung. Wenn Frauen konsequent nur Frauen wählen würden, sähe die Situation sehr schnell anders aus.

Interessensgebiete von Frauen

Eine kurze Analyse unserer Behördenstruktur belegt recht deutlich: Frauen engagieren sich viel stärker für soziale Gerechtigkeit, für Öffnung und Fortschrittlichkeit, für Ökologie, für Lebensqualität und Kultur. Dies sind auch primäre Themen der Sozialdemokratischen Partei. Nicht umsonst ist die SP die Partei mit dem höchsten Frauenanteil bei Exekutiven und Legislativen auf allen politischen Stufen in der Schweiz. Viele Beispiele zeigen, dass Frauen problemlos ‚ihren Mann‘ auch in den Männerdomänen stellen. Es braucht dazu möglicherweise etwas mehr Mut und Durchsetzungsvermögen, ist eine grosse Herausforderung und trägt nicht zuletzt zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit bei.

Frauen und Junge engagiert euch!

Im Herbst 2004 finden in Urtenen-Schönbühl Gemeindewahlen statt. Frauen und Junge, ihr habt dort einmal mehr Gelegenheit die Bastion der alten (rechten) Männer zu knacken und eine junge, attraktive vielleicht auch etwas weiblichere Politik in unserer Gemeinde zu bringen.

Nach der männlichen und rechten Machtdemonstration bei der Bundesratswahl vom 10. Dezember ist ein Ruck durch viele Bevölkerungsschichten, vor allem auch durch die Frauen gegangen. Lasst uns diese Stimmung auch in unsere Gemeinde hineinbringen. Handeln ist besser als jammern! Die Gemeindewahl 2004 ist die Chance.

Die SP Urtenen-Schönbühl wird alles unternehmen, um der Wählerschaft möglichst ausgeglichene Listen mit (jungen) Frauen und Männern zu präsentieren. Das wird uns nur gelingen, wenn mehr Frauen und Junge an sich glauben und sich auch tatsächlich für die Ämter zur Verfügung stellen!

Mitdenken, mitmachen, mitentscheiden → der SP beitreten - jetzt!

André Hubacher

Gde Chefs:	0/4
GR:	1/7
VFK:	4/7
SK:	8/11
PUSK:	0/7
BK:	0/7
KfG:	1/7
FiKo:	0/5
JuKo:	2/7
Kiga:	5/6
Kuko:	4/5
Total	25/74